

**Nachrichten** 276

**Medizin**

Dr. med. Simon A. Cohen, Düsseldorf  
**Bei jeder Depression Sexualstörungen mitbehandeln** 278

Bio-Uhr tickt auch für sie ...  
**Alte Männer zeugen Zwerge** 279

Der Mann als Patient,  
 8. bis 9. Oktober 2004, Wien  
**Kann Mann? Mann Kann!** 280

**Kongressbericht**

20<sup>th</sup> Congress of the European Committee for Treatment and Research in Multiple Sclerosis (ECTRIMS 2004), Wien, Oktober 2004  
**Fortschritte, aber kein Durchbruch bei der Multiplen Sklerose** 282

Jahrestagung 2004, Gynäkologie und Geburtshilfe, ÖGGG, Juni 2004  
**Was Paare für ihre Fertilität tun können** 291

European Society of Cardiology Congress 2004 in München  
**ACE-Hemmer und AT<sub>1</sub>-Blocker ebenbürtig und kompatibel** 294

**Flashlite**

24. Collegium Internationale Neuro-Psychopharmacologicum, Paris  
**NMDA-Rezeptorantagonist hilft auch bei schwerer Alzheimerdemenz** 284

**Agenda** 286

**Pharma-News** 288

**Therapieforum**

Behandlung akuter Entzündungsschmerzen  
**Schnelle Wirkung und gute Magenverträglichkeit** 290

**Buchbesprechung** 296

**Literaturservice** 298

**Pinboard** 299

**Erotisches Kabinett** 300

**Vorschau** 303

## Sexualstörungen bei Depressionen

Sexuelle Funktionsstörungen bei Patienten mit depressiven Erkrankungen sind ein ernst zu nehmendes Problem. Sie mindern die Lebensqualität, verstärken den emotionalen und sozialen Rückzug, verursachen Probleme mit dem Partner und beeinträchtigen schliesslich die Compliance bezüglich der weiteren Behandlung. Gerade depressive Patienten vermeiden es aber häufig, von sich aus über sexuelle Probleme oder über Nebenwirkungen zu sprechen. Auch viele Ärzte vermeiden dieses Thema, weil sie es als peinlich empfinden. Lesen Sie dazu den Beitrag von Simon A. Cohen aus Düsseldorf. 278

## Kann Mann? Mann Kann!

Erektionsprobleme belasten nicht nur die Betroffenen selbst: »Die Partnerinnen und die Partnerschaft leiden oft ebenfalls massiv darunter«, sagte der Präsident der Internationalen Gesellschaft für Men's Health and Gender (ISMH), Prof. Dr. Siegfried Meryn. Das organische Problem der meisten Patienten kann dabei durch eine einfache orale Therapie mit PDE-5-Inhibitoren behoben werden – limitierender Faktor der Behandlung ist jedoch oft die Beziehung des Patienten. 280



## Die Liebe zu den Füßen

Es gibt Männer, die den Frauenfüßen in der Erotik mehr abgewinnen können, als etwa den Brüsten oder dem Po. Das erscheint heutzutage merkwürdig. Doch in den Jahrhunderten der langen Röcke war diese Leidenschaft an der Tagesordnung. Verliebten Männern stockte der Atem, wenn sie des Fusses ihrer Geliebten ansichtig wurden. Die Damen jener Zeit wussten wiederum ihre diesbezüglichen Reize punktgenau einzusetzen. Kokett wippten sie mit den Fussspitzen unter den Roben oder liessen ihre Schühchen mehr als nötig unter dem Gewand hervorlugen. Beim Besteigen oder Verlassen der Kut-sche soll es gar zu einer wahren Peepshow der Füße gekommen sein. Lesen Sie dazu den Beitrag von Ingelore Ebberfeld. 300

